



UNSER FISCHAMEND

AKTUELLE NACHRICHTEN

Mai 2009

Abverkauf des „Familiensilbers“ statt leistbarer Wohnungen!

Frühere Bürgermeister haben versucht, den Grundbesitz der Gemeinde zu vermehren – ganz im Gegensatz zu Franz Bayer. Dieser ist drauf und dran, das „Familiensilber“ Fischamends zu verscherbeln.

So wurde Dienstag im Gemeinderat – aufgrund der SPÖ-Mehrheit – eines der letzten Grundstücke im Zentrum unserer Stadt an eine Wohnbaugenossenschaft verkauft. Nicht weniger als 42 Genossenschaftswohnungen will diese Genossenschaft auf engstem Raum in der Arbeitergasse errichten.

Die Bauverhandlung dazu fand übrigens lange vor dem GR-Beschluss statt (!) Wieder ein Beweis, wie egal den derzeitigen Rathausherren die demokratischen Spielregeln aufgrund ihrer absoluten Mehrheit sind. Ebenso egal, wie die berechtigten

Sorgen der Anrainer. Für diese bedeuten 42 Wohnungen samt dem dadurch auftretenden Verkehr nämlich eine massive Beeinträchtigung ihrer Lebensqualität.

Viele Anrainer und auch wir fragen uns: Warum möchte Franz Bayer unbedingt eines der letzten Grundstücke im Zentrum unserer Stadt schnellstmöglich verkaufen? Wir fragen uns aber auch, warum man nicht endlich leistbare Wohnungen für junge Fischamender errichtet. Unsere Liste tritt schon seit langem für günstige Startwohnungen für Alleinstehende und Familien ein. Die Chance dazu hätte es in der Arbeitergasse gegeben. Doch leider gibt es immer noch eine absolute SPÖ-Mehrheit in Fischamend.

Sie haben es in der Hand, das zu ändern!

Rohrkrepierer Badebiotop!

Es ist immer wieder interessant, wie es Franz Bayer und seine SPÖ schaffen, ursprünglich gute Projekte zum Rohrkrepierer zu machen.

Ein aktuelles Beispiel ist das öffentliche Badebiotop. Dieses wurde von einer Fischamender Unternehmerfamilie auf eigene Kosten errichtet und der Gemeinde zur Verfügung gestellt. So weit so gut. Weniger gut ist, was Franz Bayer und seine Parteiliebe daraus gemacht haben. Diese haben nämlich gemeinsam mit der ÖVP beschlossen, dass es weder einen

Bademeister noch eine Zutrittskontrolle beim Biotop gibt. Wir und viele Bürger unserer Stadt fragen uns: Wer garantiert dann die Sicherheit der Badegäste? Wer passt auf, dass keines unserer Kinder ertrinkt? Wer schreitet ein, wenn es zu Auseinandersetzungen oder zu Vandalismus kommt?

Scheinbar haben sich die Verantwortlichen keinerlei Gedanken über diese Fragen gemacht und nur die nahende Eröffnungsfeier im Kopf.

Schade - um ein an sich gutes Projekt!